



Kreuzkräuter (Greiskräuter) – Eine Bedrohung für Tier und Mensch



Seit einigen Jahren breiten sich verschiedene Kreuzkrautarten auch im ganzen Landkreis WM aus. Diese Pflanzen stellen durch ihre Giftigkeit (Gift baut sich nicht ab!!!) eine Gefahr dar. Einer weiteren Verbreitung muss daher unbedingt entgegengewirkt werden (in anderen Ländern z.B. England, Irland, Schweiz ist die Bekämpfung per Gesetz geregelt).

Botanik: Senecio-Arten („Greiskräuter“) gehören zur Familie der Korbblütler.

Sie sind 2- bis mehrjährig, d.h. die Pflanzen bilden im ersten Jahr keine Blüte, sondern erst eine Rosette. Im Folgejahr erscheint die Blüte.

Blüten: goldgelb, meist 13 Zungenblüten und 60-80 Röhrenblüten. Die Kelchblätter sind unbehaart und haben eine schwarze Spitze. Die Blütenstiele sind häufig mit spinnwebartigen Fasern besetzt. Sie bilden viele Tausend Samen.

Nicht verwechseln mit: Wiesenpippau, Rainfarn, Johanniskraut, etc.



Bereits im Frühjahr sind Kreuzkräuter durch ihre Blätter gut zu unterscheiden (Quelle: AELF Kempten):

Jacobskreuzkraut <i>Senecio jacobaea</i>	Alpenkreuzkraut <i>Senecio alpinus</i>	Wasserkreuzkraut <i>Senecio aquaticus</i>
 <p>30-100 cm hoch Blütezeit: Juni – August Blätter: fiederteilig, tief ausgeschnitten, gelappt; breite Öhrchen am Blattgrund; zerriebene Blätter stinken. Auch im Tiefland verbreitet.</p>	 <p>30-100 cm, 800 bis 2100 m Seehöhe, nährstoffreiche Böden, hohe Niederschläge, Viehlagerplätze</p>	 <p>20-40 cm hoch, Blütezeit: Juni bis Herbst, B. oval. Starke Ausbreitung in feuchten, extensiven Wiesen und nach milden Wintern.</p>